Verwaltungsbericht der Militärdirektion des Kantons Bern

Autor(en): **Wattenwyl / Morgenthaler**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): **- (1903)**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-416659

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Militärdirektion des Kantons Bern

für

das Jahr 1903.

Direktor: Herr Regierungsrat **v. Wattenwyl.**
Stellvertreter: Herr Regierungsrat **Morgenthaler.**

I. Erlass von Verordnungen, Beschlüssen und Instruktionen.

Ausser den alljährlich wiederkehrenden Erlassen, Kreisschreiben, Verfügungen und Bekanntmachungen betreffend Waffen- und Kleiderinspektionen, Aufgebote für die Wiederholungskurse, Rekrutierung, Schiessübungen der Infanterie, Übertritt in Landwehr und Landsturm etc. sind folgende Erlasse der kantonalen Behörden besonders zu erwähnen:

Regierungsratsbeschluss vom 4. Februar 1903 betreffend Ausrichtung eines kantonalen Beitrages an die Schützengesellschaften.

Instruktion der Militärdirektion vom 22. April 1903 betreffend die Verpflegung der Truppen während der Mobilmachung.

II. Personelles.

Im Bestande des Personals der Direktionsbureaux sind keine wesentlichen Änderungen eingetreten.

Infolge Rücktritt, Wegzug oder Todesfall gelangten folgende Sektionschefsstellen zur Neubesetzung: Neuenstadt, Malleray, Bassecourt, Belp, Bowil, Blumenstein, Oberbipp, Wynau, Trachselwald.

III. Geschäftsverwaltung.

Allgemeines. Die allgemeine Geschäftskontrolle weist 3709 Nummern, die Dispensationskontrolle 2434 Nummern auf, zusammen 6143 Nummern, gegen 4697 Nummern im Vorjahr.

Die Anweisungskontrolle weist 5608 visierte Zahlungs- und Bezugsanweisungen auf gegenüber 6264 im Jahre 1902.

Dispensationsgesuche. Dienstpflichtig waren der gesamte Auszug der II. und III. Division, sowie verschiedene Landwehr-Einheiten gemäss den unter Ziffer VIII. 3 hiernach gegebenen Aufschlüssen.

Es langten 2434 Dispensationsgesuche ein. Hiervon entfallen auf Dienstpflichtige eidgenössischer Einheiten 442 Gesuche, von denen durch die zuständigen eidgenössischen Behörden 356 bewilligt, 86 abgewiesen wurden.

Von der Militärdirektion wurden die übrigen 1992 Gesuche wie folgt erledigt:

Es wurden bewilligt

816 Dispensationen von Wiederholungskursen,
112 Dispensationen von Rekrutenschulen,
247 Dispensationen und Verschiebungen von Spezialdiensten (Offiziers- und Unteroffiziersschulen, Cadresdiensten u. s. w.),
134 Verschiebungen von Wiederholungskursen (inkl. Nachdienstpflichtige) auf einen andern Dienst im Jahre 1903 oder später.

Dagegen wurden abgewiesen:

560 Gesuche um Dispensation oder Verschiebung von Wiederholungskursen,

73 Gesuche um Dispensation und Verschiebungen von Rekrutenschulen,
50 Gesuche um Dispensation von Spezialdiensten.

Ernnenungen, Beförderungen und Versetzungen von Offizieren und Unteroffizieren. Im Berichtsjahre wurden folgende Ernennungen und Beförderungen im Offizierskorps der kantonalen Truppenkörper vorgenommen:

Infanterie: 6 Majore,
15 Hauptleute,
35 Oberlieutenants,
69 Lieutenants.

Kavallerie (Dragoner):
1 Hauptmann,
2 Oberlieutenants,
6 Lieutenants.

Artillerie: 2 Hauptleute,
12 Lieutenants.

Auf 31. Dezember 1903 wurden vom Auszug zur Landwehr versetzt:

Infanterie: 7 Hauptleute,
11 Oberlieutenants,
1 Lieutenant.

Kavallerie: 1 Hauptmann,
2 Oberlieutenants.

Von der Landwehr zum Landsturm wurden auf 31. Dezember 1903 versetzt:

Infanterie: 10 Hauptleute,
4 Oberlieutenants,
11 Lieutenants.

Neue Korporale der Infanterie wurden ernannt:

in der	II. Division	79	Mann,
„ „	III. „	284	„
„ „	IV. „	74	„
	Total	437	Mann.

Um das Unteroffizierskorps der Bataillone 21—24 ergänzen zu können, haben wir auch dieses Jahr eine grössere Anzahl geeigneter Elemente aus dem III. Divisionskreis in die Bataillone der II. Division versetzt, in ähnlicher Weise, wie dies für den Ersatz des Offizierskorps der genannten Bataillone seit einigen Jahren geschehen musste.

Disziplinarstrafen. Wegen Militärvergehen verschiedener Art (Dienstentziehung etc.) mussten durch die Militärdirektion 882 Disziplinarstrafen ausgesprochen werden. Dienstentziehungen wurden in der Regel mit 10—20 Tagen Arrest bestraft und die Betreffenden überdies zur Dienstnachholung aufgeboten.

Wegen Nichterfüllung der Schiesspflicht wurden 364 Mann und wegen Nichtbestehen der Waffen- und Kleiderinspektion wurden 381 Mann bestraft. Im Fahndungsblatt mussten 660 Dienstpflichtige (Eingeteilte und Rekruten), deren Domizil nicht ermittelt werden konnte, ausgeschrieben werden. Weitaus die meisten derselben befinden sich ohne Urlaub im Auslande.

Kontrollwesen. Wegen Widerhandlung gegen die Vorschriften betreffend die Kontrolle über militärische An- und Abmeldung der Wehrpflichtigen wurden, gestützt auf die regierungsrätliche Verordnung vom 21. Dezember 1899, sechs Wohnsitzregisterführer mit Bussen bestraft.

Wiederholungskurse. Für die Besammlung der zu den Wiederholungskursen 1903 einrückenden kantonalen Einheiten erliessen wir Mobilisationsbefehle, welche die erforderlichen Anordnungen für die Organisation, Ausrüstung, Verpflegung und Unterkunft der Truppen enthielten. In Tavannes und Thun wurden zudem zur Leitung der Mobilisation die Platzkommandanten einberufen, während dies in Bern der Militärdirektor besorgte.

IV. Rekrutierung.

Zur Rekrutierung pro 1904 hatten sich im Jahre 1903 zu stellen: alle im Jahre 1884 geborenen Schweizerbürger, sowie alle noch nicht untersuchten, in den Jahren 1860—1883 geborenen Schweizerbürger, ferner diejenigen, welche zurückgestellt worden und deren Zurückstellungszeit abgelaufen war.

Uber das Resultat der Aushebung geben die nachfolgenden Tabellen I und II Auskunft.

Rekrutierung pro 1904.

Resultate der sanitarischen Untersuchung.

Tabelle I.

Rekrutierungskreis	Rekruten					Eingeteilte Militärs				
	Dienst-tauglich	Zurückgestellt für 1 Jahr	Zurückgestellt für 2 Jahre	Ganz untauglich	Total Untersuchte	Dienst-tauglich	Zurückgestellt für 1 Jahr	Zurückgestellt für 2 Jahre	Ganz untauglich	Total Untersuchte
II. Division, Kreis 6 . . .	145	14	9	147	315	12	24	3	61	100
„ „ 7 . . .	104	12	4	205	325	12	41	—	129	182
„ „ 8 . . .	149	13	4	142	308	5	18	—	86	109
„ „ 9 . . .	138	13	4	123	278	12	25	1	75	113
	536	52	21	617	1226	41	108	4	351	504
III. Division, Kreis 1 . . .	258	64	12	205	539	34	29	—	105	168
„ „ 2 . . .	155	37	7	110	309	15	6	—	44	65
„ „ 3 . . .	144	12	6	149	311	6	9	—	56	71
„ „ 4 . . .	294	137	8	189	628	28	31	—	88	147
„ „ 5 . . .	139	74	4	128	345	7	20	—	55	82
„ „ 6 . . .	137	21	5	120	283	8	9	—	39	56
„ „ 7 . . .	134	41	5	126	306	9	11	—	42	62
„ „ 8 . . .	89	40	6	129	264	12	10	—	26	48
„ „ 9 . . .	217	32	3	148	400	20	7	—	47	74
„ „ 10 . . .	133	20	3	90	246	50	16	—	37	103
„ „ 11 . . .	133	27	11	114	285	22	11	—	51	84
„ „ 12 . . .	136	17	15	137	305	4	10	—	55	69
	1969	522	85	1645	4221	215	169	—	645	1029
IV. Division, Kreis 1 . . .	131	38	—	106	275	13	9	—	37	59
„ „ 2 . . .	128	48	1	124	301	8	9	—	29	46
„ „ 3 . . .	147	12	6	139	304	18	7	—	40	65
„ „ 4 . . .	98	33	4	137	272	14	9	—	31	54
	504	131	11	506	1152	53	34	—	137	224
II. Division	536	52	21	617	1226	41	108	4	351	504
III. „	1969	522	85	1645	4221	215	169	—	645	1029
IV. „	504	131	11	506	1152	53	34	—	137	224
	3009	705	117	2768	6599	309	311	4	1133	1757
Von andern Divisionen zugewiesen	508	—	—	—	508	—	—	—	—	—
	3517	705	117	2768	7107	309	311	4	1133	1757
An andere Divisionen zugewiesen	204	—	—	—	204	—	—	—	—	—
Total dem Kanton Bern verbleibend	3313	705	117	2768	6903	309	311	4	1133	1757

Rekrutierung pro 1904.

Zuteilung der Diensttauglichen zu den Truppengattungen.

Tabelle II.

Rekrutierungskreis	Truppeneinheiten														Total
	Infanterie	Kavallerie	Artillerie						Genie				Sanität	Verwaltung	
			Batterien												
	Füsiliere	Dragoner	Kanoniere	Fahrer	Position	Festungsartillerie	Gebirgsartillerie	Traintruppe	Sappeure	Pontoniere	Pioniere	Ballonkompagnie			
II. Division, Kreis 6	110	5	4	5	—	—	3	5	3	—	1	—	7	2	145
„ „ 7	86	4	—	3	—	—	—	1	4	—	—	—	6	—	104
„ „ 8	129	4	2	—	—	—	—	3	6	—	—	—	3	2	149
„ „ 9	100	5	2	8	—	—	1	4	3	—	—	—	14	1	138
	425	18	8	16	—	—	4	13	16	—	1	—	30	5	536
III. Division, Kreis 1	214	12	5	7	3	4	—	6	3	—	1	—	2	1	258
„ „ 2	110	14	3	6	—	2	—	4	3	4	2	1	6	—	155
„ „ 3	93	14	4	7	1	1	—	8	6	—	—	2	7	1	144
„ „ 4	215	5	5	8	2	12	—	5	11	8	2	5	11	5	294
„ „ 5	112	9	2	4	—	1	—	6	—	—	—	—	4	1	139
„ „ 6	101	8	2	5	1	3	—	6	4	—	1	1	4	1	137
„ „ 7	80	9	6	11	2	3	—	9	5	—	—	2	7	—	134
„ „ 8	65	9	2	4	1	—	—	5	1	—	—	—	1	1	89
„ „ 9	164	6	3	4	2	2	—	15	7	1	2	1	9	1	217
„ „ 10	104	5	1	6	1	—	1	4	—	—	1	—	10	—	133
„ „ 11	107	2	1	3	2	—	3	5	3	1	—	1	5	—	133
„ „ 12	119	3	3	1	—	1	1	1	4	—	—	—	3	—	136
	1484	96	37	66	15	29	5	74	47	14	9	13	69	11	1969
IV. Division, Kreis 1	84	9	8	8	—	2	—	6	4	3	—	—	4	3	131
„ „ 2	79	5	8	10	—	3	—	9	2	4	—	—	6	2	128
„ „ 3	101	12	7	9	—	2	—	6	5	—	—	—	5	—	147
„ „ 4	57	6	7	9	—	1	—	5	5	—	1	—	5	2	98
	321	32	30	36	—	8	—	26	16	7	1	—	20	7	504
II. Division . .	425	18	8	16	—	—	4	13	16	—	1	—	30	5	536
III. „ . .	1484	96	37	66	15	29	5	74	47	14	9	13	69	11	1969
IV. „ . .	321	32	30	36	—	8	—	26	16	7	1	—	20	7	504
	2230	146	75	118	15	37	9	113	79	21	11	13	119	23	3009
Von andern Divisionen zugewiesen	452	2	7	6	1	3	—	11	7	2	4	2	6	5	508
	2682	148	82	124	16	40	9	124	86	23	15	15	125	28	3517
An andere Divisionen zugewiesen . .	204	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	204
Total dem Kanton Bern zugeteilt .	2478	148	82	124	16	40	9	124	86	23	15	15	125	28	3313

V. Wehrpflicht.

Auf 1. Januar 1903 ist die im Laufe des Jahres 1902 ausgehobene Rekrutenmannschaft des Jahrganges 1883 in das wehrpflichtige Alter getreten.

Nach Massgabe des Bundesgesetzes vom 4. Dezember 1886 und desjenigen vom 22. März 1888 hat der Übertritt vom Auszug in die Landwehr und von der Landwehr in den Landsturm, sowie der Austritt aus der Wehrpflicht auf 31. Dezember 1903 wie folgt stattgefunden:

In die Landwehr übergetreten sind:

a) die Hauptleute des Jahres 1865;

b) die Oberlieutenants und Lieutenants des Jahrganges 1869;

c) die im Jahre 1859 geborenen Subalternoffiziere der Infanterie traten in das II. Aufgebot;

d) die Unteroffiziere aller Grade und die Soldaten der Infanterie, der Artillerie, des Genies, der Sanität und der Verwaltungstruppen des Jahrganges 1871; Unteroffiziere und Soldaten der Infanterie vom Jahrgang 1864 traten in das II. Aufgebot; diejenigen des mobilen Korpsparks und des Linientrains I. Aufgebot vom Jahrgang 1864 traten zum Depotpark und zum Linientrain II. Aufgebots;

e) die Unteroffiziere, Trompeter (inkl. Stabstrompeter) und Soldaten der Kavallerie, welche zehn effektive Dienstjahre zählten; ferner diejenigen, welche im Jahre 1871 geboren sind, auch wenn sie den gesetzlich vorgeschriebenen Dienst nicht durchwegs geleistet und sofern sie anlässlich ihres spätern Eintritts zur Waffe sich nicht zu längerem Auszügerdienst verpflichtet hatten;

f) die Hufschmiede, Sattler und Krankenwärter der Kavallerie des Jahrganges 1871.

In den Landsturm übergetreten sind:

a) die Stabsoffiziere (vom Major an aufwärts), welche das 48. Altersjahr vollendet hatten und sofern von denselben ein Entlassungsbegehren bis Ende Februar 1903 gestellt worden war;

b) die Hauptleute, Oberlieutenants und Lieutenants des Jahrganges 1855;

c) die Unteroffiziere und Soldaten aller Truppengattungen und Grade vom Jahrgang 1859.

Aus dem Landsturm und somit aus der Wehrpflicht sind ausgetreten:

a) die Offiziere des Jahrganges 1848, sofern sie sich auf erfolgte Anfrage seitens der Militärbehörde nicht zu längerer Dienstleistung bereit erklärt hatten;

b) alle Unteroffiziere und Soldaten des Jahrganges 1853.

VI. Kontrollstärke der bernischen Dienstpflichtigen.

Die Korpskontrollen des Auszuges und der Landwehr weisen auf 1. Januar 1904 eine Gesamteffektivstärke der bernischen Truppen von 47,949 Mann auf (gegen 48,053 Mann auf 1. Januar 1903). Nach Truppengattungen getrennt ist dieser Bestand folgender:

	Infanterie	Kavallerie	Artillerie	Genie	Sanität	Verwaltung	Festungstruppen	Radfahrer	Total			
									Im gesamten	Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Auszug . .	23,425	1,328	2,909	1,222	367	319	268	74	29,912	980	3,701	25,231
Landwehr .	12,913	1,096	2,229	1,101	496	174	3	25	18,037	447	2,116	15,474
Total	36,338	2,424	5,138	2,323	863	493	271	99	47,949	1,427	5,817	40,705

Die nachstehenden Tabellen Nr. III—VIII geben Aufschluss über den Bestand der einzelnen Truppenkörper auf 1. Januar 1904.

Auszug.

Tabelle III.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1904						
	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Diensttuende	Total			
				im gesamt	wovon: Offiziere	wovon: Unteroffiziere	wovon: Soldaten
Infanterie.							
Füsilier-Bataillon Nr. 21	25	35	989	1,049	35	121	893
„ „ „ 22	30	29	903	962	35	105	822
„ „ „ 23	20	38	1,208	1,266	36	148	1,082
„ „ „ 24	30	72	898	1,000	32	125	843
II. Division	105	174	3,998	4,277	138	499	3,640
Füsilier-Bataillon Nr. 25	12	44	1,221	1,277	28	153	1,096
„ „ „ 26	3	56	1,153	1,212	29	143	1,040
„ „ „ 27	11	33	1,031	1,075	31	133	911
„ „ „ 28	23	87	1,059	1,169	30	132	1,007
„ „ „ 29	13	39	1,137	1,189	32	143	1,014
„ „ „ 30	3	32	898	933	30	112	791
„ „ „ 31	10	27	990	1,027	31	127	869
„ „ „ 32	7	32	1,105	1,144	30	139	975
„ „ „ 33	6	43	1,127	1,176	30	145	1,001
„ „ „ 34	6	45	964	1,015	30	113	872
„ „ „ 35	9	55	1,066	1,130	33	126	971
„ „ „ 36	3	80	1,040	1,123	30	132	961
Schützen-Bataillon Nr. 3	13	80	1,032	1,125	34	154	937
III. Division	119	653	13,823	14,595	398	1752	12,445
Füsilier-Bataillon Nr. 37	11	43	955	1,009	30	139	840
„ „ „ 38	4	37	903	944	30	126	788
„ „ „ 39	3	21	1,027	1,051	30	140	881
„ „ „ 40	8	35	1,016	1,059	30	131	898
Schützen-Bataillon Nr. 4, Komp. I. u. II	3	16	471	490	14	81	395
IV. Division	29	152	4,372	4,553	134	617	3,802
Rekapitulation.							
II. Division	105	174	3,998	4,277	138	499	3,640
III. „	119	653	13,823	14,595	398	1752	12,445
IV. „	29	152	4,372	4,553	134	617	3,802
Total	253	979	22,193	23,425	670	2868	19,887

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1904						
	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Diensttuende	Total			
				im gesamt	wovon: Offiziere	wovon: Unteroffiziere	wovon: Soldaten
Kavallerie.							
Dragonerschwadron Nr. 7	1	5	131	137	7	12	118
„ „ 8	1	5	138	144	6	15	123
„ „ 9	1	4	134	139	6	16	117
„ „ 10	—	4	134	138	7	18	113
„ „ 11	1	3	133	137	5	20	112
„ „ 12	1	5	134	140	6	16	118
„ „ 13	—	2	131	133	7	18	108
	5	28	935	968	44	115	809
Guidenkompagnie Nr. 2	—	—	14	14	1	—	13
„ „ 3	—	4	157	161	6	15	140
„ „ 4	—	1	36	37	1	3	33
„ „ 9	1	—	27	28	—	3	25
„ „ 10	—	1	41	42	3	4	35
Maximkompagnie Nr. I	—	1	4	5	—	2	3
„ „ II	—	2	42	44	2	13	29
„ „ IV	—	—	29	29	—	6	23
Total	6	37	1,285	1,328	57	161	1,110
Artillerie.							
Feldbatterie Nr. 12	6	9	164	179	9	25	145
„ „ 13	—	5	184	189	12	28	149
„ „ 14	2	10	177	189	10	25	154
„ „ 15	2	11	178	191	11	27	153
„ „ 16	—	10	179	189	11	25	153
„ „ 17	2	6	177	185	10	24	151
„ „ 18	4	6	185	195	10	24	161
„ „ 19	2	5	196	203	11	20	172
„ „ 20	—	4	186	190	11	26	153
„ „ 21	—	3	191	194	10	21	163
„ „ 50	—	1	27	28	2	4	22
„ „ 51	1	10	154	165	10	17	138
„ „ 55	—	1	86	87	3	13	71
Gebirgsbatterie Nr. 2	2	—	31	33	—	4	29
„ „ 3	—	3	92	95	3	10	82
Positionskompagnie Nr. 5	1	16	215	232	10	32	190
Kriegsbrückentrain Nr. I	3	1	61	65	1	2	62
„ „ II	—	1	78	79	4	6	69
„ „ IV	—	—	52	52	1	5	46
Verpflegstrain Nr. 3	1	2	166	169	5	17	147
Total	26	104	2,779	2,909	144	355	2,410

Auszug.

Tabelle IV.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1904						
	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Diensttuende	Total			
				im gesamt	wovon: Offiziere	wovon: Unteroffiziere	wovon: Soldaten
Genie.							
Sappeurkompagnie Nr. 2/I	3	2	54	59	—	5	54
„ „ 2/II	1	3	55	59	1	6	52
„ „ 3/I	1	14	184	199	5	32	162
„ „ 3/II	—	5	189	194	5	22	167
„ „ 4/I	—	—	59	59	2	4	53
„ „ 4/II	—	—	54	54	4	9	41
Kriegsbrückenabteil. Nr. 1/II	—	2	18	20	—	5	15
„ „ 2/I	2	6	127	135	4	26	105
„ „ 4/I	1	3	39	43	2	9	32
Telegraphenkompagnie Nr. 1	—	1	15	16	2	4	10
„ „ 2	1	3	70	74	2	12	60
„ „ 4	—	1	13	14	—	5	9
Eisenbahnkompagnie Nr. 1	—	—	9	9	—	—	9
„ „ 2	—	1	43	44	1	4	39
„ „ 4	—	1	12	13	—	2	11
Ballonkompagnie	—	5	51	56	4	9	43
Total	9	47	992	1,048	32	154	862
Linientrain des Genies.							
Geniehalbbataillon Nr. 2	—	—	18	18	1	1	16
„ „ 3	—	2	21	23	1	1	21
„ „ 4	—	—	22	22	1	1	20
Stab des Eisenbahnbataillons	—	—	2	2	1	—	1
Eisenbahnkompagnie Nr. 1	—	—	11	11	—	—	11
„ „ 2	—	—	11	11	—	1	10
Telegraphenkompagnie Nr. 2	—	—	2	2	—	—	2
„ „ 4	—	—	14	14	—	1	13
Ballonkompagnie	1	3	67	71	1	5	65
Total	1	5	168	174	5	10	159
Total	10	52	1,160	1,222	37	164	1,021

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1904						
	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Diensttuende	Total			
				im gesamt	wovon: Offiziere	wovon: Unteroffiziere	wovon: Soldaten
Sanität.							
Divisionslazarettstab Nr. II	—	—	1	1	1	—	—
„ „ III	—	—	3	3	2	1	—
„ „ IV	—	—	1	1	1	—	—
Ambulanz Nr. 6	—	—	5	5	1	1	3
„ „ 7	—	—	12	12	3	3	6
„ „ 8	—	—	16	16	2	1	13
„ „ 9	—	—	23	23	1	2	20
„ „ 10	—	1	32	33	2	3	28
„ „ 11	—	1	38	39	5	6	28
„ „ 12	—	2	33	35	4	5	26
„ „ 13	1	1	43	45	7	6	32
„ „ 14	1	—	39	40	6	8	26
„ „ 15	1	1	41	43	5	9	29
„ „ 16	—	—	30	30	4	2	24
„ „ 17	—	1	25	26	2	4	20
„ „ 18	—	—	8	8	1	1	6
„ „ 19	—	—	4	4	—	1	3
„ „ 20	—	—	3	3	1	—	2
Total	3	7	357	367	48	53	266
Verwaltung.							
Verwaltungskompagnie Nr. 2	1	2	45	48	1	9	38
„ „ 3	—	6	180	186	5	27	154
„ „ 4	—	3	82	85	2	13	70
Total	1	11	307	319	8	49	262
Festungstruppen.							
Festungs-Artillerie-Abteilung I	—	—	2	2	2	—	—
„ „ „ II	—	13	142	155	7	15	133
Masch.-Gewehrschützenkomp. Nr. 2	—	8	73	81	3	7	71
Festungssappeurkompagnie Nr. 1	—	—	26	26	—	3	23
Festungs-Artillerie-Abteilung III	—	—	4	4	4	—	—
Total	—	21	247	268	16	25	227
Radfahrer	—	4	70	74	—	26	48

Landwehr.

Tabelle V.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1904						
	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Dienstuende	Total			
				im gesamt	wovon: Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Infanterie.							
I. Aufgebot.							
Füsilier-Bat. Nr. 105, IV. Komp.	1	2	423	426	4	60	362
„ „ „ 108	2	12	1,238	1,252	30	102	1,120
„ „ „ 109	—	4	1,285	1,289	33	141	1,115
„ „ „ 110	3	9	1,129	1,141	28	170	943
„ „ „ 111	—	3	1,300	1,303	38	152	1,113
„ „ „ 112	2	10	1,176	1,188	30	140	1,018
„ „ „ 113	—	5	1,246	1,251	33	135	1,083
„ „ „ 114, I. Komp.	1	6	355	362	7	37	318
Schützen-Bat. 10, Stab, I. u. II. Komp.	—	1	368	369	11	51	307
„ „ 12, I. Kompagnie	—	—	181	181	4	30	147
Total	9	52	8,701	8,762	218	1,018	7,526
II. Aufgebot.							
Füsilier-Bat. Nr. 105, IV. Komp.	—	1	213	214	3	14	197
„ „ „ 108	—	—	647	647	12	66	569
„ „ „ 109	—	—	636	636	18	69	549
„ „ „ 110	1	—	445	446	23	52	371
„ „ „ 111	—	3	554	557	20	56	481
„ „ „ 112	2	4	649	655	17	63	575
„ „ „ 113	—	—	572	572	16	71	485
„ „ „ 114, I. Komp.	—	—	170	170	2	27	141
Schützen-Bat. 10, Stab, I. u. II. Komp.	—	2	176	178	6	19	153
„ „ 12, I. Kompagnie	—	—	76	76	1	8	67
Total	3	10	4,138	4,151	118	445	3,588
Total	12	62	12,839	12,913	336	1,463	11,114
Kavallerie.							
Dragonerschwadron Nr. 7	—	—	118	118	5	23	90
„ „ 8	—	—	122	122	2	23	97
„ „ 9	—	—	134	134	2	25	107
„ „ 10	—	—	131	131	2	20	109
„ „ 11	—	1	139	140	3	23	114
Übertrag	—	1	644	645	14	114	517

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1904						
	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Dienstuende	Total			
				im gesamt	wovon: Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Übertrag	—	1	644	645	14	114	517
Dragonerschwadron Nr. 12	—	—	134	134	2	24	108
„ „ 13	—	—	143	143	3	21	119
Guidenkompagnie Nr. 2	—	—	20	20	—	4	16
„ „ 3	—	—	80	80	2	13	65
„ „ 4	—	—	20	20	1	2	17
„ „ 9	—	—	16	16	—	1	15
„ „ 10	—	—	34	34	1	8	25
Maximkompagnie Nr. II	—	—	2	2	—	2	—
„ „ IV	—	—	2	2	—	2	—
Total	—	1	1,095	1,096	23	191	882
Artillerie.							
Positionskompagnie Nr. 5	—	1	103	104	3	11	90
„ „ 11	—	—	31	31	—	5	26
„ „ 12	—	—	165	165	4	25	136
„ „ 13	—	—	155	155	1	22	132
„ „ 15	—	—	23	23	—	1	22
Parkkompagnie Nr. 3	—	1	95	96	1	7	88
„ „ 5	—	1	215	216	6	25	185
„ „ 6	—	—	252	252	9	27	216
„ „ 7	—	—	197	197	—	15	182
„ „ 8	—	1	102	103	—	11	92
Depot-Parkkompagnie Nr. II	—	—	84	84	3	12	69
„ „ „ III	—	1	240	241	6	38	197
„ „ „ IV	—	—	36	36	1	5	30
Positions-Trainkomp. Nr. I	—	—	18	18	—	4	14
„ „ „ II	—	1	111	112	—	10	102
„ „ „ III	—	1	132	133	2	12	119
„ „ „ IV	—	—	20	20	—	4	16
„ „ „ V	—	—	41	41	—	5	36
Train-Kompagnie Nr. 3	—	1	101	102	1	13	88
„ „ „ 4	—	—	27	27	—	1	26
„ „ „ 9	—	—	48	48	—	5	43
Train-Detachement Nr. 2	—	—	2	2	—	1	1
„ „ „ 3	—	—	15	15	1	1	13
„ „ „ 4	—	—	5	5	—	1	4
Saumkolonne Nr. 3	—	—	3	3	1	—	2
Total	—	8	2,221	2,229	39	261	1,929

Landwehr.

Tabelle VI.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1904						
	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Dienstuende	Total			
				im gesamt	wovon: Offiziere	wovon: Unteroffiziere	wovon: Soldaten
Genie.							
Sappeurkompagnie Nr. 3	—	—	50	50	—	4	46
„ „ 4	—	—	55	55	—	7	48
„ „ 5	—	—	195	195	2	18	175
„ „ 6	1	1	203	205	2	30	173
„ „ 7	—	—	72	72	1	6	65
„ „ 8	—	—	54	54	—	6	48
Pontonierkompagnie Nr. 1	—	—	12	12	1	1	10
„ „ 2	—	—	116	116	3	20	93
„ „ 4	—	—	43	43	1	7	35
Telegraphenkompagnie Nr. 1	—	—	7	7	—	1	6
„ „ 2	—	—	50	50	2	7	41
„ „ 4	—	—	25	25	—	3	22
Eisenbahnkompagnie Nr. 1	—	—	7	7	—	1	6
„ „ 2	—	1	26	27	—	5	22
„ „ 4	—	—	10	10	—	—	10
Total	1	2	925	928	12	116	800
Linientrain des Genies.							
Kriegsbrückentrain Nr. Ia	—	—	32	32	—	1	31
„ „ Ib	—	—	64	64	1	10	53
„ „ II	—	—	22	22	1	3	18
L.-Train der Sappeur-Komp. Nr. 3	—	—	9	9	—	—	9
„ „ „ „ 4	—	—	6	6	—	—	6
„ „ „ „ 5	—	—	12	12	—	—	12
„ „ „ „ 6	—	—	8	8	—	—	8
„ „ „ „ 7	—	—	13	13	—	—	13
„ „ „ „ 8	—	—	7	7	—	—	7
Total	—	—	173	173	2	14	157
Total	1	2	1,098	1,101	14	130	957

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1904						
	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Dienstuende	Total			
				im gesamt	wovon: Offiziere	wovon: Unteroffiziere	wovon: Soldaten
Sanität.							
Ambulanz Nr. 6	—	—	5	5	1	1	3
„ „ 7	—	—	28	28	2	3	23
„ „ 11	—	—	45	45	7	4	34
„ „ 12	—	1	39	40	8	4	28
„ „ 16	—	—	27	27	1	1	25
„ „ 17	—	—	11	11	2	3	6
Spitalsektion Nr. 2	—	—	25	25	2	1	22
„ „ 3	—	1	70	71	8	2	61
„ „ 4	—	—	28	28	—	1	27
Sanitätszug Nr. 1	—	—	4	4	—	1	3
„ „ 2	—	—	21	21	—	2	19
Transportkolonne Nr. 1	—	—	1	1	—	1	—
„ „ 2	—	—	15	15	1	3	11
„ „ 3	—	—	33	33	1	5	27
Total	—	2	352	354	33	32	289
Linientrain der Sanität.							
Sanitätstrainkompagnie Nr. I	1	—	49	50	—	3	47
„ „ II	—	—	36	36	1	2	33
„ „ IV	—	—	56	56	—	5	51
Total	1	—	141	142	1	10	131
Total	1	2	493	496	34	42	420
Verwaltung.							
Verwaltungskompagnie Nr. 2	—	—	29	29	—	8	21
„ „ 3	—	—	100	100	1	11	88
„ „ 4	—	—	45	45	—	4	41
Total	—	—	174	174	1	23	150
Festungstruppen	—	—	3	3	—	—	3
Radfahrer	—	1	24	25	—	6	19

Rekapitulation.

Auszug.

Tabelle VII.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1904						
	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Diensttuende	Total			
				im gesamt	wovon: Offiziere	wovon: Unteroffiziere	wovon: Soldaten
Infanterie	253	979	22,193	23,425	670	2,868	19,887
Kavallerie	6	37	1,285	1,328	57	161	1,110
Artillerie	26	104	2,779	2,909	144	355	2,410
Genie	10	52	1,160	1,222	37	164	1,021
Sanität	3	7	357	367	48	53	266
Verwaltung	1	11	307	319	8	49	262
Festungstruppen	—	21	247	268	16	25	227
Radfahrer	—	4	70	74	—	26	48
Total	299	1,215	28,398	29,912	980	3,701	25,231

Landwehr.

Infanterie	12	62	12,839	12,913	336	1,463	11,114
Kavallerie	—	1	1,095	1,096	23	191	882
Artillerie	—	8	2,221	2,229	39	261	1,929
Genie	1	2	1,098	1,101	14	130	957
Sanität	1	2	493	496	34	42	420
Verwaltung	—	—	174	174	1	23	150
Festungstruppen	—	—	3	3	—	—	3
Radfahrer	—	1	24	25	—	6	19
Total	14	76	17,947	18,037	447	2,116	15,474

VII. Rapport über die landsturmpflichtige Mannschaft auf 1. Januar 1904.

Tabelle VIII.

Rekrutierungskreis	Bewaffneter Landsturm									Unbewaffneter Landsturm (Hülfstruppen)														Total
	Füsiliere			Schützen			Positionsartillerie			Pioniere			Sanitätsmannschaft	Fuhrleute und Pferdewärter	Führer und Träger	Signalisten	Gebirgsträger	Werkstättenarbeiter	Magazinarbeiter	Bäcker	Metzger	Bureaugehülfen und Schreiber	Mannschaften zur Verfügung des Militär-Kommandos	Radfahrer	
	Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten	Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten	Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten	Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten													
II. Division, 6. Kreis	9	49	363	—	2	6	1	1	28	1	2	1,297	71	95	35	30	36	104	21	30	18	84	387	8	2,678
7. „	15	42	455	—	—	1	—	4	10	2	—	1,478	68	241	129	57	107	183	20	23	13	80	429	23	3,380
8. „	13	37	455	—	—	—	1	1	11	4	1	1,450	36	243	55	42	59	225	21	28	15	110	404	10	3,221
9. „	14	32	384	—	—	—	—	4	5	3	1	994	47	180	54	36	51	128	26	25	11	104	355	14	2,468
	51	160	1657	—	2	7	2	10	54	10	4	5,219	222	759	273	165	253	640	88	106	57	378	1575	55	11,747
III. Division, 1. Kreis	23	80	472	—	4	44	2	9	47	3	3	1,986	165	168	78	104	43	615	237	101	70	279	811	25	5,369
2. „	7	27	246	—	1	19	1	2	11	—	3	1,362	67	145	29	28	20	124	49	24	18	42	107	13	2,345
3. „	3	24	298	1	3	10	—	2	11	—	—	1,629	34	211	38	22	23	169	28	23	19	32	77	7	2,664
4. „	93	136	588	—	—	—	10	16	51	8	11	2,743	196	132	20	30	5	422	62	89	69	252	1178	32	6,143
5. „	3	29	248	1	2	22	2	1	26	—	2	1,532	33	94	24	11	6	111	26	18	23	17	114	4	2,349
6. „	16	31	303	2	3	11	—	7	20	2	3	1,379	37	107	27	12	3	182	37	28	18	53	205	14	2,500
7. „	9	44	277	1	9	15	1	7	19	1	2	1,427	61	112	66	40	12	119	49	25	26	26	97	10	2,455
8. „	—	23	295	—	2	22	—	2	13	1	7	1,379	35	140	51	8	12	99	36	19	8	15	107	5	2,279
9. „	9	57	304	2	5	44	1	7	24	—	28	1,481	43	143	14	29	3	361	29	43	27	51	152	5	2,862
10. „	11	40	292	—	12	51	—	1	20	—	13	934	61	112	206	16	106	110	36	41	11	43	93	4	2,213
11. „	10	56	354	—	4	32	—	7	26	—	—	1,392	51	78	85	16	77	171	31	28	10	30	173	6	2,637
12. „	14	49	372	1	10	46	—	2	24	1	1	1,639	58	87	51	12	77	157	41	34	22	66	303	9	3,076
	198	596	4049	8	55	316	17	63	292	16	73	18,883	841	1,529	689	328	387	2,640	661	473	321	906	3417	134	36,892
IV. Division, 1. Kreis	3	77	271	—	—	—	—	1	17	1	1	968	33	127	45	19	9	112	24	28	18	24	106	11	1,895
2. „	14	52	241	—	—	—	2	2	24	—	1	1,180	28	125	34	27	11	119	19	33	16	32	144	13	2,117
3. „	8	25	295	—	—	—	—	3	21	—	1	1,422	53	115	49	29	30	95	39	18	13	21	144	12	2,393
4. „	11	30	284	—	2	18	—	4	18	1	2	1,368	54	84	43	31	42	119	26	19	21	34	77	6	2,294
	36	184	1091	—	2	18	2	10	80	2	5	4,938	168	451	171	106	92	445	108	98	68	111	471	42	8,699
Total	285	940	6797	8	59	341	21	83	426	28	82	29,040	1,231	2,739	1,133	599	732	3,725	857	677	446	1395	5463	231	57,338

VIII. Instruktion.

1. Militärischer Vorunterricht.

Der Bestand an Lehrkräften und Schülern war laut Bericht des Kantonalkomitees für den militärischen Vorunterricht folgender:

Kreis	Sektionen	Lehrkräfte		Schüler		
		Offiziere	Unteroffiziere u. Soldaten	Eintritte	Austritte	Bestand am Schlusse des Kurses
Oberland . .	7	6	24	161	15	146
Oberaargau .	10	10	30	240	37	203
Bern . . .	15	32	45	388	53	335
Lyss. . . .	3	3	7	68	6	62
Burgdorf . .	8	8	18	173	33	140
Seeland-Jura .	8	6	26	222	47	175
Emmental .	5	6	14	108	16	92
	56	71	164	1360	207	1153
Bestand 1902	49	80	133	1309	171	1138

2. Rekrutenschulen.

An Rekruten wurden im Jahre 1903 ausexerziert:

Infanterie:		
a) Füsiliere und Schützen . . .	2147	
b) Büchsenmacher	12	
c) Trompeter	55	
d) Tambouren	28	
		2242
Kavallerie:		
a) Dragoner	99	
b) Guiden	36	
c) Maschinengewehrschützen . . .	20	
		155
Artillerie:		
a) Feldartillerie:		
Kanoniere 86		
Fahrer 127		
	213	
b) Positionsartillerie	19	
c) Traintruppen	109	
		341
Genie:		
a) Sappeure	76	
b) Pontoniere	21	
c) Pioniere	15	
d) Ballonkompagnie	25	
		137
Sanitätstruppen		117
Verwaltungstruppen		33
Festungstruppen		36
	Total	**3061**

3. Wiederholungskurse.

Zu den Wiederholungskursen der aufgebotenen Einheiten hatten einzurücken:

a. Auszug.

Infanterie. Alle Offiziere, die Unteroffiziere der Jahrgänge 1871—1882 und die Soldaten der Jahrgänge 1873—1882.

Kavallerie. Sämtliche Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten.

Artillerie. Alle Offiziere, die Unteroffiziere der Jahrgänge 1871—1882 und die Soldaten der Jahrgänge 1873—1882.

Genie. Alle Offiziere, die Unteroffiziere der Jahrgänge 1871—1882 und die Gefreiten und Soldaten der Jahrgänge 1873—1882.

Sanitätstruppen. Alle Offiziere, alle Unteroffiziere der Jahrgänge 1871—1882, die Wärter und Träger der Jahrgänge 1873—1882.

Verwaltungstruppen. Sämtliche Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten.

b. Landwehr.

Infanterie. Alle Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten des I. Aufgebots.

Artillerie. Sämtliche Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der Parkkompagnien.

Sämtliche Offiziere und die Unteroffiziere und Soldaten der Jahrgänge 1864—1870 der übrigen Einheiten.

Genie. Sämtliche Offiziere, die Unteroffiziere und Soldaten der Jahrgänge 1864—1870.

Sanitätstruppen. Alle Offiziere, alle Unteroffiziere, die Wärter und Träger der Jahrgänge 1864—1870.

Von den Truppenkörpern, zu welchen unser Kanton Mannschaft stellt, haben Wiederholungskurse bestanden:

Auszug.

I. Armeekorps.

Füsilierbataillone Nr. 21—24.
Guidenkompagnien Nr. 2 und 9.
Maximgewehrkompagnie I.
Feldbatterien Nr. 12 und 50.
Geniehalbbataillon 2 samt Train.
Kriegsbrückenabteilung Nr. 1 samt Train.
Telegraphenkompagnie Nr. 1 samt Train.
Ambulanzen Nr. 6, 7 und 8.
Verwaltungskompagnie Nr. 2.

II. Armeekorps.

Sämtliche Truppen der III. Division.
Dragonerregiment Nr. 3 und Schwadron Nr. 13.
Maximgewehrkompagnie Nr. II.
Guidenkompagnie Nr. 10.
Feldbatterien Nr. 17, 18 und 51.
Kriegsbrückenabteilung Nr. 2 samt Train.
Telegraphenkompagnie Nr. 2 samt Train.
Ambulanzen Nr. 14 und 15.
Verwaltungskompagnie Nr. 3.
Verpflegstrainabteilung Nr. 3.

IV. Armeekorps.

Dragonerregiment Nr. 4.
Maximgewehrkompagnie Nr. IV.
Guidenkompagnie Nr. 4.

Disponible Truppenkörper.

Positionskompagnie Nr. 5.
Gebirgsbatterie Nr. 2.
Eisenbahnkompagnien Nr. 1 und 2 A. und 4 L.
Ballonkompagnie.

Landwehr.

Füsilierbataillone 112, 113 und 114 L. I.
Schützenbataillon 12 L. I.
Parkkompagnien Nr. 3 und 4.
Positionskompagnie Nr. 5 und 13.
Pontonierkompagnie Nr. 4.
Sappeurkompagnien Nr. 7 und 8.
Ambulanz Nr. 17.

Sodann hatten diejenigen Mannschaften des Füsilierbataillons 113 und des Schützenbataillons 12 des II. Aufgebots, die in der Landwehr noch nicht zwei Wiederholungskurse bestanden hatten, zu einem Nachdienstkurs einzurücken.

Ausweis über die zum Wiederholungskurs 1903 nicht eingerückte Mannschaft der Infanterie-Bataillone.

	Anzahl der Wiederholungskurspflichtigen	Zum Wiederholungskurs Eingerückte	Nichteingerückte								
			Dispensierte		Beim Einrücken ärztlich Entlassene		Unentschuldigt Ausgebliebene			Total Nichteingerückte	% [2]
			Anzahl	% [2]	Anzahl	% [2]	Bereits Bestrafte	Polizeilich Ausgeschriebene [1]	% [2]		
Auszug.											
Füsilier-Bataillon 21	871	755	37	4,25	48	5,51	3	28	3,56	116	13,32
„ 22	805	695	28	3,48	39	4,84	15	28	5,34	110	13,66
„ 23	1,084	959	33	3,04	52	4,80	5	35	3,69	125	11,53
„ 24	794	628	36	4,53	51	6,42	14	65	9,95	166	20,90
Füsilier-Bataillon 25	1,015	905	35	3,45	50	4,93	8	17	2,46	110	10,84
„ 26	1,006	908	23	2,28	32	3,18	9	34	4,28	98	9,74
„ 27	883	785	35	3,96	38	4,30	4	21	2,83	98	11,09
„ 28	885	767	58	6,55	27	3,05	9	24	3,73	118	13,33
„ 29	981	876	45	4,59	36	3,67	8	16	2,44	105	10,70
„ 30	783	724	28	3,58	22	2,81	1	8	1,15	59	7,54
„ 31	843	777	26	3,08	25	2,97	2	13	1,78	66	7,83
„ 32	944	852	35	3,71	31	3,28	6	20	2,75	92	9,74
„ 33	965	893	32	3,32	25	2,59	1	14	1,55	72	7,46
„ 34	814	764	12	1,47	18	2,21	3	17	2,46	50	6,14
„ 35	903	842	23	2,55	25	2,77	3	10	1,44	61	6,76
„ 36	904	829	22	2,43	31	3,43	9	13	2,43	75	8,29
Schützen-Bataillon 3	921	813	43	4,67	29	3,15	6	30	3,91	108	11,73
Landwehr I. Aufgebot.											
Füs.-Bat. 112 L. I	1,120	1,023	33	2,95	37	3,30	6	21	2,41	97	8,66
„ 113 „	1,150	1,052	27	2,35	48	4,17	8	15	2,00	98	8,52
„ 114 „											
Stab u. I. Komp.	350	311	11	3,14	9	2,57	8	11	5,43	39	11,14
Schützen-Bat. 12, Stab u. I. Komp.	169	158	5	2,96	5	2,96	—	1	0,59	11	6,51
	18,190	16,316	627	3,44	678	3,73	128	441	3,13	1874	10,30

[1] Die „polizeilich Ausgeschriebenen" sind solche Dienstpflichtige, deren Aufenthaltsort unbekannt ist; die meisten derselben sind ohne Urlaub bezw. ohne Urlaubserneuerung im Ausland; sie sind im bernischen Fahndungsblatt zur Zuführung an die Militärdirektion im Betretungsfalle ausgeschrieben.

[2] In Prozenten der Wiederholungskurspflichtigen.

IX. Inspektionen.

Zu den Waffen- und Kleiderinspektionen hatten zu erscheinen: die gesamte Mannschaft aller Truppengattungen des Auszuges, der Landwehr und des bewaffneten Landsturms, inbegriffen die Kanonierdetachemente des letztern, mit Ausnahme der im Jahre 1903 instruierten Rekruten und derjenigen Landwehrmannschaften, die Wiederholungskurse zu bestehen hatten.

Im übrigen verweisen wir auf die Bemerkungen unter Rubrik XII *C*.

X. Schiesswesen.

Zu den obligatorischen Schiessübungen waren pro 1903 verpflichtet:

a) Auszug. Die Kompagnieoffiziere, die gewehrtragenden Unteroffiziere und Soldaten des III. und IV. Armeekorps, die nicht an Rekruten-, Zentral-, Offiziersschulen oder an Unteroffiziersschulen teilzunehmen hatten, und ferner die gewehrtragenden Soldaten der Jahrgänge 1871 und 1872 der Bataillone des I. und II. Armeekorps.

b) Landwehr. Von denjenigen Landwehrbataillonen, welche nicht zu Wiederholungskursen einberufen waren: alle Kompagnieoffiziere, alle Jahrgänge der gewehrtragenden Unteroffiziere und Soldaten.

Das vom schweizerischen Militärdepartement erlassene Schiessprogramm für die freiwilligen Schiessübungen pro 1903 enthielt die nämlichen Vorschriften wie dasjenige vom Vorjahr.

Ebenso waren für den Bezug des kantonalen Beitrages an die Schützengesellschaften vom Regierungsrat die gleichen Bedingungen festgesetzt worden wie für das Jahr 1902.

Auf 1. Januar 1903 haben wir eine Reorganisation der Schiesskommissionen vorgenommen. Statt einer Kommission für je drei Bataillonskreise in der III. Division und für je vier Bataillonskreise in der II. und IV. Division wurde für je zwei Bataillonskreise eine Kommission bestellt und für die Bataillonskreise 34 und 36 der grossen territorialen Ausdehnung wegen für jeden Kreis eine besondere Kommission. Es wird dadurch ermöglicht, mehr Offiziere zur Betätigung im freiwilligen Schiesswesen beizuziehen und den Schützengesellschaften intensiver an die Hand zu gehen.

Den Bundesbeitrag erhielten:

677 Schiessvereine für 23,803 Mitglieder à Fr. 1. 50 für das Bedingungsschiessen . .	Fr.	35,704. 50
587 Schiessvereine für 11,367 Mitglieder à Fr. 1. 50 für die fakultativen Übungen	„	17,050. 50
22 Revolverschiessvereine für 143 Mitglieder à Fr. 3	„	429. —
8 Kadettenkorps für 541 Mitglieder	„	2,705. —
	Fr.	55,889. —

Der kantonale Staatsbeitrag wurde an 550 Schiessvereine für 9324 Mitglieder, welche die bezüglichen Bedingungen erfüllt hatten, mit je Fr. 1. 20 gleich Fr. 11,188. 80 im ganzen ausgerichtet.

Die Beteiligung an den Schiessübungen, die zum Bezuge des kantonalen Beitrages berechtigen (Bedingungsschiessen und fakultative Übungen des eidgenössischen Schiessprogramms und 10 Schüsse in freigewählter Übung), war in den letzten drei Jahren folgende:

	Anzahl Bezugsberechtigte					
	1901		1902		1903	
	Vereine	Mann	Vereine	Mann	Vereine	Mann
Bataillonskreis 21	19	292	20	356	19	348
„ 22	13	155	10	131	14	219
„ 23	13	288	20	445	24	519
„ 24	2	35	1	23	1	14
„ 25	25	405	38	798	39	781
„ 26	19	265	26	454	34	532
„ 27	25	319	32	461	31	511
„ 28	24	511	25	661	24	541
„ 29	28	350	36	626	38	557
„ 30	22	318	25	473	26	432
„ 31	24	478	28	598	29	615
„ 32	29	461	29	542	30	592
„ 33	28	426	34	703	35	595
„ 34	21	216	27	391	28	379
„ 35	40	711	40	770	44	747
„ 36	31	461	29	468	34	460
„ 37	21	182	25	362	31	386
„ 38	24	279	25	369	29	390
„ 39	20	286	17	242	23	392
„ 40	15	227	16	286	17	314
Total	443	6665	503	9159	550	9324

Auffallend ist die ausserordentlich schwache Beteiligung an diesen Übungen im Bataillonskreis 24.

Diejenigen schiesspflichtigen Militärs, welche ihre Schiesspflicht nicht in einem Schiessverein erfüllt hatten, wurden zu besonderen Schiessübungen auf die Divisionswaffenplätze einberufen. Zu diesen Nachschiessübungen rückten ein:

	Auszug	Landwehr
II. Division, Mann:	4	26
III. „ „	32	91
IV. „ „	55	10
Total	91	127

Diejenige Mannschaft, welche zu den Nachschiessübungen aufgeboten war, aber nicht einrückte, wurde bestraft.

XI. Zeughausverwaltung.

1. Personal.

In den Bureaux ist keine Veränderung eingetreten; für längere Zeit wurde die übliche Aushülfe nötig.

In den Werkstätten und Magazinen in Bern waren zu Jahresanfang 52 Mann beschäftigt, eingetreten sind 10 und ausgetreten 7 Mann, so dass auf Jahresschluss 55 verblieben. In Tavannes wurden die Arbeiter vorübergehend von 2 auf 8 vermehrt und dann auf Ende Jahres wieder auf erstere Zahl vermindert; in Langnau wurden die anfänglichen 7 Mann auf 3 reduziert.

Unfälle im Betrieb haben wir keine zu verzeichnen. Mit der Winterthurer Versicherungsgesellschaft wurde

ein neuer Vertrag abgeschlossen, in welchem unsere Arbeiter in Tavannes und Langnau auch in die Versicherung aufgenommen wurden, was bisanhin nicht der Fall war.

2. Kriegsmaterial.

a. Handfeuerwaffen.

Auf Ende des Jahres weisen die Bestände nachfolgende Zahlen auf:

	Im Magazin	Bei der Truppe	Total
1. Revolver 1878 . . .	208	136	344
2. Revolver 1882 . . .	32	380	412
3. Karabiner 1893 . .	333	1,171	1,504
4. Gewehre mit Dolchbajonett 1889 . . .	8,044	30,393	38,437
5. Gewehre mit Dolchbajonett 1889/96 . .	7952	12,646	20,598
6. Gewehre mit Stichbajonett 1889/92 . .	414	1,449	1,863
7. Gewehre mit Stichbajonett 1889/96 . .	13	362	375
8. Kurzgewehre 1889/1900.	28	662	690
9. Vetterligewehre 1869/71.	3,430	377	3,807
10. Vetterligewehre 1878/81.	4,744	190	4,934
11. Vetterlistutzer 1871 .	113	19	132
12. Vetterlistutzer 1881 .	1,138	11	1,149
Total	26,449	47,796	74,245

Gemäss Art. 2 und 155 der Militärorganisation sind im ganzen 4302 Waffen verschiedener Art deponiert. Um Platz in unsern Magazinen zu schaffen, wurden 6000 Stück Vetterliwaffen Modell 78/81 an das Kriegsdepot in Interlaken und 5500 Modell 69/71 an die eidgenössische Waffenfabrik abgeführt. Dafür kamen in Zuwachs 9500 Gewehre Modell 89 und Modell 89/96. Diese Gewehre finden Verwendung einesteils zur Ausrüstung der Rekruten und anderenteils zur Bildung einer Reserve für das Mannschaftsdepot des ersten Armeekorps.

Der Verkauf an Vetterliwaffen war nicht bedeutend, es wurden nur 284 Stück abgesetzt. Vom grosskalibrigen Revolver, der durch den kleinkalibrigen ersetzt wird, wurden 40 Stück veräussert.

b. Korpsausrüstung.

1. Infanterie.

Für die Bataillone der Landwehr I. Aufgebot erhielten wir 10 Fourgons, und zwar für die Bataillone 108, 109 und 110 je einen, für Bataillon 111 zwei und für das Schützenbataillon 10 fünf, womit nun dieser Teil der Korpsausrüstung komplett ist. Im weitern erhielten die Bataillone Landwehr I. Aufgebot je fünf Laternenkörbe.

2. Artillerie.

In der Packung der Zugpferde der Batterien hat eine Änderung Platz gegriffen, indem der Traintornister in Wegfall kam und dafür der Reitsattel mit Packtaschen ausgerüstet wurde, analog der Packung bei der Kavallerie. Bei der Positionsartillerie wurden die Landwehrkompagnien mit Offiziers-Essbestecken versehen, wie es für den Auszug schon früher geschehen ist.

3. Kavallerie.

Die Schwadronen des 3. Regiments und die Schwadron 13 wurden mit je zwei Proviantwagen, aus Bestandteilen obsolet gewordener Kriegsfuhrwerke erstellt, ausgerüstet; für das 4. Regiment werden diese Fuhrwerke nachfolgen.

4. Allgemeines.

Sämtliche Einheiten aller Waffen mit Ausnahme der Bataillone Landwehr II. Aufgebot wurden mit topographischen Karten im 100,000stel ausgerüstet, und zwar die Bataillone mit je 25, die Feldbatterien mit 7 und die Schwadronen mit je 10 Sammlungen.

Für die Pferdeeinschatzungsplätze wurden die Mobilisierungshalftern vermehrt, und zwar für Bern um 2100, für Tavannes um 1150, für Langnau um 550, für Pruntrut um 700 und für Laufen um 400 Stück.

Das den Pferdeschatzungskommissionen dienende Material wurde auf den Plätzen Laufen, Interlaken und Langnau um je eine und in Tavannes um zwei tragbare Essen vermehrt.

c. Munition.

Handfeuerwaffen.

Es wurden durch die Munitionsfabrik in Thun sämtliche Kontingentsbestände für Auszug und Landwehr an Gewehr-, Revolver- und Pistolenpatronen zurückgezogen und durch solche vom Jahre 1903 ersetzt. Die neuen Bestände beziffern sich wie folgt:

Für Bern (inkl. Pruntrut	Gewehr	Revolver	Pistole
und Meiringen . .	2,658,000	11,200	10,656
„ Tavannes . . .	821,760	3,520	3,960
„ Langnau	1,017,600	5,600	6,096

Für den Landsturm fand die durch die Ausrüstung mit dem kleinkalibrigen Gewehr bedingte Vermehrung an solchen Patronen statt. Die nun überzählig gewordenen Vetterlipatronen wurden zurückgezogen.

An Waffenplatzmunition wurden in Schulen, Kursen und Manövern verbraucht:

Gewehrpatronen	scharfe	1,107,840,	blinde	1,198,160,
Revolverpatronen	„	5,720,	„	2,200,
Pistolenpatronen	„	5,904.		

Geschütze.

Weder an Geschossen noch an Patronen fand ein Austausch statt.

3. Inventar.

Bei einer Verminderung von Fr. 2020. 95 gegenüber dem Vorjahr weist das Vermögensinventar auf 31. Dezember 1903 einen Wert auf von Fr. 88,149. 35. Es entfallen hiervon auf

I. Verwaltung . . .	Fr. 26,661. 85
II. Kriegsmaterial . .	„ 56,624. 75
III. Fabrikationsvorräte .	„ 4,862. 75

Die Verminderung erstreckt sich auf alle 3 Rubriken und ist die Folge von Minderschatzung und von Abgang.

4. Verschiedenes.

Anlässlich der Wiederholungskurse wurden für die Pferde- Ein- und -Abschatzungen jeweilen die nötigen Einrichtungen erstellt, und auch das Brennen der Pferde wurde zum Teil besorgt.

Die Umwaffnung des noch mit dem Vetterligewehr ausgerüsteten Teils des Landsturms begann am 31. Januar und dauerte bei einer Unterbrechung von ungefähr 4 Wochen bis zum 10. Oktober. In der 3. und 4. Division fand sie anlässlich der ordentlichen Waffeninspektionen statt, in der 2. dagegen an besonders angesetzten Inspektionen. Es handelte sich dabei um den Austausch von durchschnittlich 48 Gewehren per Kompagnie, sowie um teilweise Umwechslung des Lederzeugs.

Der Transport des Materials auf die Sammelplätze und zurück fand auf Kosten der eidgenössischen Verwaltung statt; für Reinigung der zurückgelangten Gewehre wurde per Stück 50 Rappen bezahlt.

Die gemeindeweisen Waffeninspektionen brachten 940 Waffen zur Reparatur, 242 aus dem 2., 556 aus dem 3. und 142 aus dem 4. Divisionskreis. Die verhältnismässig geringe Anzahl solcher Waffen ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr die Bataillone der beiden ersten Kreise keine Übungen hatten. Die Reparaturkosten beliefen sich auf Fr. 4949. 80, wovon Fr. 1831. 75 zu Lasten des Staates und der Rest von Fr. 3118. 05 zu Lasten des Mannes.

Von 129 Schützengesellschaften wurden 850 Gewehre benutzt, im Maximum 53, im Minimum 1 Stück, die mehr oder weniger lang im Gebrauch standen.

An die Kadettenkorps von Pruntrut und Langenthal gaben wir 56 Gewehre und für die militärischen Übungen anlässlich der Solennität in Burgdorf 40 Gewehre ab. Den zentralschweizerischen Karabinerschützen wurden für die Dauer ihres Schiessens 20 Karabiner verabfolgt.

An 8 Tambourenvereine wurden 72 Instrumente ausgeliehen.

Beim militärischen Vorunterricht waren 1342 Gewehre und Ausrüstungen in Verwendung; verschossen wurden 41,769 scharfe und 13,522 blinde Patronen.

Auf Rechnung der eidgenössischen Verwaltung wurden 1170 Gewehre und 100 Karabiner für die Kriegsreserve hergestellt und 2800 blanke Waffen verschiedener Art aufgerüstet zur Wiederausrüstung. Für die Kasernenverwaltung besorgten wir zahlreiche Reparaturen am Mobiliar der Zimmer und Stallungen.

XII. Kriegskommissariat.

A. Personal.

Es kamen keine Veränderungen vor, weder im Stand des Bureaupersonals noch des Werkstättenpersonals, dagegen wurde wie gewohnt zu Zeiten grösserer Truppenbewegungen das Arbeitspersonal vorübergehend verstärkt.

Von Unglücksfällen wurden im Jahre 1903 im ganzen 3 Arbeiter betroffen, welchen an Taglöhnen *Fr. 468.* — und für Arztkosten *Fr. 244. 70, Total Fr. 712. 70* ausbezahlt wurden.

B. Geschäftskontrolle.

Kontrolliert wurden 2072 Geschäfte und 5282 Korrespondenzen, vom Militärsteuerbureau 456 Geschäfte, 1474 Korrespondenzen und 1582 Quittungen für abgelieferte Steuerbeträge. Bezugs- und Zahlungsanweisungen wurden 5608 Stück ausgestellt, davon 1150 für das Militärsteuerwesen.

Die Druckschriftenverwaltung spedierte ungefähr 147,000 verschiedene Formulare. Für die Militärsteuer-Ersatzanlage wurden 50,000 Stück Avisbriefe in deutscher und französischer Sprache gedruckt. Für die Rekrutierung bedurfte es 5000 deutscher und 1200 französischer Dienstbüchlein.

Ferner wurden 137 Depotscheine ausgestellt.

C. Verwaltung und Rechnungswesen.

An die gemeindeweisen Waffen- und Kleiderinspektionen konnten, so angezeigt dies in vielen Beziehungen wäre, keine Arbeiter der Verwaltung abgeordnet werden, wegen ungenügenden Kredites. Die Vergütung des Bundes für den Unterhalt, 12 % der Entschädigung für die Rekrutenausrüstung, reicht seit langem nicht mehr hin, um den mannigfachen Anforderungen in dieser Richtung zu genügen. Jahr für Jahr hat die kantonale Verwaltung bedeutende Defizite auf der bezüglichen Rubrik zu verzeigen; die bisher beim Bund unternommenen Schritte zur Erhöhung der Entschädigung blieben erfolglos.

Um den Mannschaften der Füsilierbataillone Nr. 105/IV und Nr. 108 der Landwehr I. Aufgebot, welche im Jahre 1904 ihren ordentlichen Wiederholungskurs zu bestehen haben, die Landwehr-Einteilungsabzeichen anlässlich der Waffen- und Kleiderinspektionen zu verabfolgen, wurden in den 4 Kreisen des Jura Handwerker aus den betreffenden Ortschaften beigezogen, welche auch andere Arbeiten und Reparaturen besorgen konnten. Die daherigen Kosten beliefen sich auf *Fr. 610.*

Von den Inspektionen gelangten zum Austausch und zur Reparatur nach Bern 961 Kleidungsstücke und 685 Lederartikel — Käppi, Tornister, Brotsäcke und Feldflaschen —; unter denselben war auffällig die grosse Anzahl von Tornistern neuester Ordonnanz, an welchen die Patronenkasten zerdrückt waren.

In den Bezirken wurden 946 verschiedene Kleidungsstücke zum Preise von *Fr. 1443. 55* repariert. Ausserdem langten, meistens vor den Inspektionen, durch persönliche Abgabe oder Einsendung per Post von in und ausserhalb dem Kanton wohnenden Wehrmännern 1693 verschiedene Kleider und Ausrüstungsgegenstände direkt zur Reparatur oder zum Austausch in Bern ein.

Der Schnitt der Waffenröcke und Hosen neuester Ordonnanz ist entschieden zu knapp, es müssen unverhältnismässig viele Abnahmen zur Erweiterung etc. vorgenommen werden.

Bei den Entlassungen der einzelnen Korps der II. und III. Division in Tavannes, Bern und Thun wurde, wie in den Vorjahren, in umfassender Weise für Austausch und Ersatz defekter Ausrüstungsgegenstände gesorgt, in den Depots von Tavannes und Thun unter Verstärkung durch das Personal von Bern, an letzterm Orte unter Beiziehung von Hülfspersonal, überall durch Beihülfe der Kreiskommandanten.

Auf Rechnung des Kantons wurde ein Paar neue Hosen gegen Rückzug eines Paares abgenutzter abgegeben den Soldaten der Infanterie, des Genies und der Sanität mit 4 Wiederholungskursen und den Kanonieren mit 3 Wiederholungskursen, sofern sie seinerzeit in der Rekrutenschule nicht sogenannte Exerzierhosen zur Schonung ihrer eigenen erhalten hatten. Den 2 ältesten Jahrgängen wurden neu überzinnte Kochgeschirre oder Gamellen gegen Abnahme der bisherigen verabfolgt. Es wurden so am Schlusse der Wiederholungskurse abgegeben:

1. Neue Hosen gegen Rückgabe alter 1777 Paar.
2. Austausch aus der Bekleidungsreserve: Kleider 6399 Stück, Ausrüstungsgegenstände 11,957, darunter 2000 Kochgeschirre und Gamellen.
3. Abnahme zur Reparatur: Kleider 3800, Ausrüstungsgegenstände 5507 Stück.

Eine grosse Anzahl kleinerer Reparaturen wurde zudem sofort an Ort und Stelle ausgeführt.

Zirka 100 Stück Hosen und Westen, welche im Dienste arg beschädigt wurden, sind bei der Entlassung gegen Gutschein gemäss Verordnung vom 2. Juli 1898 auf Rechnung des Bundes durch neue ersetzt worden.

In unsern Werkstätten wurden durch unser Personal, welches zeitweise durch hiesige Berufsleute, welche uns dann bei Entlassungen gute Dienste leisten, verstärkt wurde, folgende Arbeiten ausgeführt:

a) Für die Bekleidungsreserve wurden repariert und in stand gestellt: 2155 Kleidungsstücke und 7405 Lederartikel.

b) Von Depots wurden gewaschen, geflickt und aufgefrischt: 4455 Kleidungsstücke und 2940 Lederartikel.

c) Bei Wiederholungskursen, Inspektionen und anlässlich Begehren in der Zwischenzeit wurden repariert 6162 Kleidungsstücke und 8956 Lederartikel, ausgetauscht 4935 Kleidungsstücke und 8601 Lederartikel.

Ausserdem wurden für Rekrutenschulen in Bern 450 Kleidungsstücke, 200 Käppi, 150 Tornister, 400 Brotsäcke und 200 Feldflaschen repariert, zirka 4000 Paar Gradabzeichen und Achselklappennummern aufgenäht, den 389 ausexerzierten Kavallerie- und Trainrekruten je ein Paar Tuch- und Lederreithosen mit neuem Besatz versehen und in der Waschere gegen 30,000 Stück verschiedene Kleidungs- und Ausrüstungsgegenstände gewaschen. Ferner wurden 905 Stück neue Brotsäcke für Kavallerie, Artillerie und Train erstellt, 700 Paar Lederhosen repariert und geschwärzt und der ganze Vorrat der Reserve an Käppi, Tornistern, Brotsäcken und Feldflaschen gründlich gereinigt und frisch magaziniert. Auch die Kleiderreserve, sowie die deponierten Ausrüstungsgegenstände wurden vollständig gelüftet, geklopft und wieder geordnet.

Von Arbeitern in Bern wurden ausserhalb unserer Werkstätten 7630 verschiedene Kleidungsstücke, namentlich Exerzierhosen, repariert und 900 Paar Hosenschoner für das Instruktionsmaterial der III. Division erstellt.

An Sold, Reiseentschädigung und Verpflegungsvergütung an ärztlich Entlassene und an Krankenträger, welche aus Wärterspitalkursen entlassen wurden, haben wir an 218 Mann auf Rechnung des Bundes *Fr. 1601. 05* ausbezahlt.

Für das eidgenössische Oberkriegskommissariat und die Ausrüstungsabteilung der eidgenössischen Kriegsmaterialverwaltung wurden in 1725 Bezugs- und Zahlungsanweisungen Fr. *455,389. 70* liquidiert. Infolge der oft ungenügenden oder ganz unrichtigen Bezeichnung der Bezugsberechtigten oder ihrer Wohnorte verursacht die Liquidation der vielen Pferdeabschatzungen und die Auszahlung sonstiger Beiträge viele Umtriebe.

Im Kriegsdepot *Tavannes* wurden von den Kleiderinspektionen her 828 Kleidungsstücke und 585 Lederartikel repariert oder ausgetauscht, beim Einrücken und Entlassen von Kursen und in der Zwischenzeit 483 Kleidungsstücke und 339 Lederartikel repariert und 700 Kleider und 1000 Ausrüstungsgegenstände ausgetauscht. Für die Kleiderreserve wurden 1303 Kleidungsstücke und 1200 Lederartikel repariert und 330 vollständige Depots gewaschen, geflickt und in den Stand gestellt. Ferner wurden 1665 verschiedene Kleider gewaschen und 450 Stück Kochgeschirre und Gamellen ausgetauscht.

Im Kriegsdepot *Langnau* wurden anlässlich der gemeindeweisen Kleiderinspektionen 338 Kleidungsstücke und 91 Lederartikel repariert und 88 Kleidungsstücke und 127 Lederartikel ausgetauscht, beim Einrücken und Entlassen von Truppen und in der Zwischenzeit 235 Kleidungsstücke und 757 Lederartikel repariert und 555 Kleider und 1137 Ausrüstungsgegenstände ausgetauscht. Für die Kleiderreserve wurden 874 Kleider und 920 Lederartikel, von Depots 1452 Kleider und 1193 Lederartikel gereinigt, geflickt und in stand gestellt. Aufgenäht wurden 1121 Achselnummern, 123 Mützenquasten und aufgemacht 320 Paar Landwehrsterne und Käppiabzeichen.

Im Kriegsdepot *Thun* wurden anlässlich der Wiederholungskurse 2457 Kleider und Ausrüstungsgegenstände ausgetauscht und 414 verschiedene Kleider zur Reparatur abgenommen; letztere wurde in Bern besorgt.

An die ehemaligen bernischen Instruktoren oder deren Witwen wurden im Jahr 1903 an Pensionen ausbezahlt	Fr.	3525. —
Der Staatskasse wurde an Zins dafür vergütet	„	40. 40
Gesamtausgaben also	Fr.	3565. 40

Übertrag	Fr. 3565. 40
Daran leistete die Invalidenkasse des Polizeikorps	„ 500. —
Den Rest hatte die Militärbussenkasse zu decken mit	Fr. 3065. 40

Pensionsberechtigt waren, wie im Vorjahr, 5 Personen; an Platz des verstorbenen Hrn. Bigler trat dessen Witwe mit der Hälfte der ihrem Manne bewilligten Pension.

Die *Militärbussenkasse* hatte auf 1. Januar 1903 einen Bestand von . . . . . Fr. 11,010. 50

Einnahmen:	*a)* Kapitalzins der Hypothekarkasse	Fr. 412. 85	
	b) Zins der Staatskasse für Mehreinnahmen	„ 18. 70	
	c) Militärbussen-Eingang	„ 7367. 55	
	Total-Einnahmen	Fr. 7799. 10	
Ausgaben:	*a)* Beitrag an die Winkelriedstiftung	Fr. 2000. —	
	b) Pensionen der Instruktoren	„ 3065. 40	
		„ 5065. 40	
	Vermehrung im Jahre 1903		„ 2,733. 70
	Bestand auf 31. Dezember 1903		Fr. 13,744. 20

Für Verpflegung von Arrestanten und Militärsteuerabverdienern pro 1903 bezahlte die Militärverwaltung . . . . . Fr. 7302. 25

Vergütet wurden durch den Bund:

Pro 2. Semester 1902	Fr. 2619. 95	
Pro 1. Semester 1903	„ 4625. 50	
Für 3 kriegsgerichtlich Verurteilte im 2. Semester 1903	„ 63. —	
Durch einen Arrestanten	„ 3. —	
		Fr. 7311. 45

Militärsteuer.

Die im letztjährigen Berichte erwähnten Anstände betreffend Vollziehung des Bundesgesetzes vom 29. März 1901 betreffend die Ergänzung des Bundesgesetzes über den Militärpflichtersatz vom 28. Juni 1878 haben sich teilweise auch im Jahr 1903 wiederholt.

Im übrigen nahm das Steuerwesen den gewohnten Verlauf. Die Ersatzanlagen waren Mitte Mai beendigt und die Revision der Kontrollen Anfang Juli durchgeführt. Die Totalbezugssumme der Hauptaxation hat sich gegenüber dem Vorjahr neuerdings vermehrt, und zwar um zirka Fr. 22,000. Die Zahl der Rekursbeschwerden betrug 69, welche alle von der kantonalen Instanz erledigt werden konnten.

Rückerstattungen infolge nachgeholten Dienstes wurden an 264 Mann im Betrage von *Fr. 4089. 40* bewilligt. Kassaverifikationen wurden bei 32 Sektionschefs vorgenommen, welche in bezug auf richtige Ablieferung der eingegangenen Steuern ein günstiges Resultat ergaben. In den Kontrollen für landesanwesende — A —, landesabwesende — B — und eingeteilte Ersatzpflichtige — C — wurden 4585 Mann neu aufgetragen.

Zum Abverdienen der Militärsteuern rückten 1903 freiwillig 61 Mann in Bern ein, welche wie gewohnt mit Reinigungsarbeiten etc. in den Kasernen beschäftigt wurden.

Die Ausstände variieren in den verschiedenen Kreisen zwischen 0,22 % und 3,31 %, welch letztere Zahl davon herrührt, dass beim Jahresabschluss im Kreise 4/III, Stadt Bern, die Verhandlung gegen 415 vor den Strafrichter geladene Steuerpflichtige nicht erledigt war. Seither hat sich der Ausstand dieses Kreises auf 2,55 % reduziert. In 89 Sektionen war gar kein Ausstand zu verzeichnen, in 56 Sektionen unter 1 %, in andern sind periodisch wiederkehrende oder andauernde prekäre Erwerbsverhältnisse, Uhrenmacherkrisen im Jura etc. der Grund relativ hoher Ausstände.

Das Resultat des Militärsteuerbezuges pro 1903 ist folgendes:

	Bezugssumme Fr.	Bezugsausfälle Fr.
1. Landesanwesende Ersatzpflichtige . . .	613,792. 35	11,591. 90
2. Landesabwesende Ersatzpflichtige . . .	69,934. 60	—
3. Ersatzpflichtige Wehrmänner	12,949. 80	4,089. 40
	696,676. 75	15,681. 30
	15,681. 30	
Reineinnahmen	680,995. 45	

Davon wurde die Hälfte der Finanzdirektion zu Handen des Bundes angewiesen mit Fr. 340,497. 72

An Militärsteuerbezugsgebühren pro 1903 wurden ausbezahlt:

a) den Kreiskommandanten .	Fr. 4,435. —
b) den Sektionschefs	„ 20,240. —
	Fr. 24,675. —

Die Betreibungskosten sind gegenüber den Vorjahren noch weiter zurückgegangen auf Fr. 621. 35 (1902 Fr. 908. 37).

Der nach Abzug der dem Bunde abgelieferten Hälfte dem Kanton verbleibende Anteil am Ertrag der Militärsteuer beträgt . . . . Fr. 340,497. 73

Sämtliche Kosten (Taxations-, Bezugs-, Druck- und Rechtskosten) „ 49,204. 82

Der Reinertrag für den Kanton also Fr. 291,292. 91

D. Bekleidung und Ausrüstung.

Gegenstände	Bestand auf 1. Januar	Seitheriger Eingang	Seitheriger Ausgang	Bestand auf 31. Dezember	Schatzung Fr.	Schatzung Rp.
I. Neue Kleider.						
1. Käppis	3,833	3,638	3,141	4,330	37,902	15
2. Kapüte	2,046	1,293	2,739	600	17,177	80
3. Reitmäntel	732	439	413	758	26,687	80
4. Waffenröcke	6,101	3,420	3,703	5,818	162,111	50
5. Ärmelwesten	1,322	871	872	1,321	23,513	80
6. Tuchhosen	9,784	7,911	5,980	11,715	176,310	75
7. Reithosen	1,377	864	921	1,320	39,935	40
	25,195	18,436	17,769	25,862	483,639	20
II. Alte Kleider.						
1. Käppis	52	—	—	52	26	—
2. Helme	37	—	—	37	25	90
3. Kapüte	28	90	100	18	90	—
4. Waffenröcke	141	—	—	141	352	50
5. Tuchhosen	56	—	—	56	84	—
6. Lederhosen	8	—	—	8	80	—
	322	90	100	312	658	40
III. Bekleidungsreserve.						
1. Käppis	6,754	2,154	2,140	6,768	8,356	—
2. Kapüte	23,062	2,083	1,932	23,213	471,783	20
3. Reitmäntel	2,078	120	74	2,124	42,480	—
4. Waffenröcke	21,867	2,734	1,290	23,311	116,555	—
5. Ärmelwesten	2,850	438	417	2,871	9,610	—
6. Tuchhosen	36,478	6,936	3,394	40,020	162,393	65
7. Reithosen	3,292	448	617	3,123	20,742	—
8. Stallblusen	29	—	14	15	7	50
	96,410	14,913	9,878	101,445	831,927	35
IV. Militärtücher.	Meter	Meter	Meter	Meter		
1. Waffenrocktuch	3,972,1	4,214,5	4,805,8	3,380,8	30,427	20
2. Reithosentuch	492,8	1,508,1	1,261,4	739,5	7,395	—
3. Fusstruppentuch	2,821,5	7,285,3	8,578,8	1,528,0	12,988	—
4. Kaputtuch	3,348,8	3,198,4	5,061,7	1,485,5	10,695	60
5. Westentuch	996,9	610,2	1,111,8	495,3	4,011	90
6. Vorstosstuch	204,4	1,206,5	722,7	688,2	6,779	70
7. Futtertuch	13,429,8	24,005,7	24,745,8	12,689,7	7,818	45
	25,266,3	42,028,7	46,288,0	21,007,0	80,115	85
V. Tuchstücke, Uniformknöpfe, Hosenleder etc.	. . .	. . .	. . .	. . .	6,015	15

Der im Jahr 1900 gegründete Ring der schweizerischen Militärtuchfabrikanten ist wieder in die Brüche gegangen, doch stellten die kantonalen Fabrikanten übereinstimmend ganz annehmbare Preise fest, so dass ihnen der ganze Bedarf zugewiesen werden konnte.

Auch die nötigen Ausrüstungsgegenstände wurden ausschliesslich im Kanton beschafft.

In der Ausrüstung der Rekruten trat nur die Änderung ein, dass den Fahrer- und Trainrekruten statt *neuer* Traintornister solche aus der *Reserve*- welche einen bedeutenden Vorrat an solchen besitzt, abgegeben wurden, wodurch der Tarifansatz sich um je *Fr. 23* verminderte. Auch wurden den Sanitätsmannschaften der Landwehrambulanzen und der Landwehrbataillone bei Anlass der Wiederholungskurse stählerne Einzelkochgeschirre gegen Abgabe der Gamellen verabfolgt. Ferner wurden für sämtliche Truppen der Armee sogenannte Erkennungsmarken eingeführt. In den Entschädigungsansätzen wurden, der Preislage der Wolle entsprechend, wieder zum Teil bedeutende Reduktionen der bisherigen Preise vorgenommen. Die Vergütung des Bundes für die Bekleidung und Ausrüstung der Rekruten pro 1903 betrug daher:

Für einen Füsilier	Fr.	139. 35
„ „ Schützen	„	139. 80
„ „ Guiden und Dragoner	„	179. 80
„ „ berittenen Maximisten	„	181. 20
„ „ Kanonier der Feldbatterie	„	148. 20
„ „ Gebirgsartilleristen	„	151. 60
„ „ Positionsartilleristen	„	148. 80
„ „ Festungsrekruten	„	150. 40
„ „ Maximisten der Festungsartillerie	„	150.15
„ „ Fahrer der Batterien inklusive Trompeter	„	182. 20
„ „ Trainsoldaten inkl. Trompeter	„	183. 10
„ „ Geniesoldaten und Festungssappeur	„	157. 50
„ „ Sanitätssoldaten	„	147. 65
„ „ Verwaltungssoldaten	„	145. 75

Auf Rechnung des Bundes wurden neue Ersatzkleider abgegeben:

An berechtigte Unteroffiziere im I. Semester für	Fr.	13,580. 45
An berechtigte Unteroffiziere im II. Semester für	„	8,611. 90
An die Sicherheitswachen der Festungswerke	„	1,894. 60
An Brandbeschädigte, Beförderte etc.	„	1,738. 11
Total	Fr.	25,825. 06

Für den Unterhalt der Armeebekleidung in Handen der Mannschaft und in den Magazinen bezahlte der Bund eine Entschädigung von 12 % auf Fr. 458,036. 65 Rekrutenausrüstungen mit Fr. 54,964. 40, wozu noch Fr. 847 für Auffrischung der an 242 Fahrer- und Trainrekruten abgegebenen Reservetornister à Fr. 3. 50 kamen.

Als Zinsvergütung für 8 Monate à 4 % bezahlte ferner der Bund für eine auf 15. März 1903 ausgewiesene Kriegsreserve von Fr. 485,875 eine Summe von *Fr. 12,956. 65*, wogegen wir der kantonalen Staatskasse das Betriebskapital mit *Fr. 24,132* verzinsen mussten.

An unbemittelte Rekruten und eingeteilte Militärs mussten 18 Paar Marsch- und Quartierschuhe abgegeben werden für . . . . . Fr. 165. —
von welchen im Laufe des Jahres 5 Paar bezahlt wurden mit . . . „ 45. —
so dass zu Lasten des Kantons verbleiben Fr. 120. —
Von Schuldnern früherer Jahre wurden noch bezahlt 4 Paar mit . . . . „ 30. —
so dass die wirklichen Ausgaben für Schuhe pro 1903 betragen . . . . Fr. 90. —

Das Ergebnis unserer Betriebsrechnung über Bekleidung und Ausrüstung der Rekruten des Kantons Bern für Rechnung des Bundes ist pro 1903 folgendes:

Stand des Inventars auf 1. Januar 1903.

Militärtücher und Futtertücher	Fr.	103,507. 35
Tuchabschnitte, Knöpfe etc.	„	8,452. 20
Neue Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände	„	711,444. 61
	Fr.	823,404. 16

Einnahmen.

1. Vergütung des Bundes für Bekleidung und Ausrüstung von Rekruten	Fr.	458,036. 65
2. Vergütung des Bundes für Ersatz und Vervollständigung der Ausrüstung	„	25,825. 06
3. Vergütung des Bundes für Litzen, Sterne und Achselnummern	„	2,004. 18
4. Vergütung des Bundes für Komplettierung der Schneiderkisten der Bataillone 34—36	„	50. 82
5. Vergütung des Bundes für Anfertigung von Hosenschonern	„	60. —
6. Vergütung des Bundes für ein Muster Kavallerieausrüstung	„	150. 10
7. Zinsvergütung des Bundes für Reserveausrüstung	„	12,956. 65
8. Vergütung des Kantons Tessin für Ausrüstung des Guidenrekruten Barioni	„	179. 80
9. Vergütung des Kantons Baselstadt für Ausrüstung von 3 berittenen Maximgewehrschützenrekruten etc.	„	436. 40
10. Erlös aus einzeln verkauften Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen inkl. Vergütung für Militärschuhe	„	6,652. 51
Summa Einnahmen	Fr.	506,352. 17

Ausgaben.

1. Militärtücher und Futtertücher	Fr.	155,608. 60
2. Furnituren	„	11,758. 15
3. Käppis und Garnituren	„	29,329. —
4. Besatzleder etc.	„	3,559. 90
5. Ausrüstungsgegenstände	„	136,858. 10
6. Militärschuhe	„	140. —
7. Löhnung der Zuschneider	„	15,518. —
8. Arbeitslöhne	„	89,073. 80
9. Befeurung, Beleuchtung, Verschiedenes	„	1,058. 24
10. Unfallversicherung der Arbeiter	„	754. 10
11. Zins des Betriebskapitals	„	24,132. —
12. Mietzinse	„	5,250. —
13. Verwaltungskosten	„	15,447. 37
Summa Ausgaben	Fr.	488,487. 26

Stand des Inventars auf 31. Dezember 1903.

Militärtücher und Futtertücher	Fr.	80,115. 85
Tuchstücke, Knöpfe etc.	„	6,015. 15
Neue Kleider und Ausrüstungsgegenstände	„	700,403. 35
	Fr.	786,534. 35
Am 1. Januar 1903 betrug das Inventar	Fr.	823,404. 16
Am 31. Dezember 1903 (vide oben)	„	786,534. 35
Verminderung	Fr.	36,869. 81

Bilanz.

Die Ausgaben betragen	Fr.	488,487. 26
plus Inventarverminderung oben	„	36,869. 81
	Fr.	525,357. 07
Die Einnahmen nur	„	506,352. 17
Mehrausgaben	Fr.	19,004. 90

E. Pensionen.

I. Neapolitanische Pensionen.

Auf 1. Januar 1903 betrug die Zahl der Pensionierten	11	Mann
Abgang während des Jahres durch Tod	4	„
Bestand auf 31. Dezember 1903 noch	7	Mann

An dieselben wurden ausbezahlt:

Pro II. Semester 1902 (im Februar 1903)	Fr.	1161. 10
„ I. „ 1903 (im Sept. 1903)	„	1371. 20
Total	Fr.	2532. 30

II. Instruktoren-Invalidenfonds.

Die Zahl der Pensionsberechtigten betrug wie im Vorjahre 5 Personen, an welche Fr. 3525 ausbezahlt wurden.

F. Kasernenverwaltung.

Anfang des Jahres wurde die Stelle des Kasernenheizers infolge Austrittes des bisherigen Inhabers neu besetzt.

Im Laufe des Sommers 1903 kündete der bisherige Kantinier, Hr. A. Jeanloz, den Pachtvertrag auf Ende des Jahres. Aus der Zahl von 11 Bewerbern wählte der Regierungsrat unterm 23. September 1903 Hrn. Fr. Lüthi, Wirt zum Hotel „Eiger", in Bern, zum Pächter der Militärkantine.

Im Jahr 1903 war der Waffenplatz Bern mit folgenden Kursen belegt: *Infanterie:* 3 Rekrutenschulen, 3 Büchsenmacherkurse (Waffenfabrik), 2 Unteroffiziersschulen, 2 Bataillonswiederholungskurse des Auszugs und 1 der Landwehr, die Offizierbildungsschule. *Kavallerie:* 2 Remontenkurse, 2 Rekrutenschulen, 3 Wiederholungskurse, die Kavalleriecadresschule, die Offizierbildungsschule. *Genie:* Die Offizierbildungsschule, die Cadresschule, 1 theoretischer Kurs für Offiziere und Unteroffiziere der Ballonkompagnie, Wiederholungskurs der Ballonkompagnie, 1 Kurs für Feldtelegraphenoffiziere. *Sanität:* 1 Operationskurs für Sanitätsoffiziere. Ferner 1 Wiederholungskurs für Landwehrradfahrer.

An Neuanschaffungen von Kasernenmobiliar sind zu verzeichnen:

a) Aus dem Spezialkredit für Leintücher: 400 Leintücher, 428 Kopfkissenanzüge, 400 Meter Matratzenzwillich.

b) Aus dem ordentlichen Betriebskredit: 150 Offiziershandtücher, 24 braune Matratzenanzüge zu Versuchszwecken, 250 Meter Matratzenzwillich und verschiedenes anderes.

An Reparaturen und Einrichtungen wurden ausgeführt:

a) Durch das Kantonsbauamt: Legen neuer Zimmerböden in Mannschaftszimmern, Renovierung einiger Offizierszimmer, Flicken und Ausbessern der Wände und Decken von Mannschaftszimmern, Asphaltieren ausgelaufener Treppen, Ersetzen der defekten Heizröhren der Zentralheizung und Neuanstrich der ganzen Rohrleitung, Instandstellung der defekten Laternen in den Stallungen, Beschaffung neuer Stallfenster und neuer Latierbäume, Ersetzen der defekten Wände und Fussladen der Reitbahnen, Instandstellen von Stalltüren, Untersuchung der Blitzableiter und Hebung der konstatierten Schäden.

b) Auf Rechnung der ordentlichen Betriebskosten wurden besorgt: die Renovierung des Unteroffiziersarrestlokals, die Renovierung des Uhrwerks, des Glockenstuhles und des Geländers

auf dem Kasernendach, Wasserzuleitung in die 2 Fusswaschtröge, die Erstellung von Strassenabsperrungsvorrichtungen, Zementboden und Mauer beir Pferdekuranstalt, Neumontieren von 380 Matratzen und 70 Rosshaarkissen und anderes mehr.

Das finanzielle Ergebnis der Kasernenverwaltung pro 1903 ist folgendes:

Einnahmen.

1. Vergütung des Bundes:			
a) Kasernement inkl. Reitbahnen und Übungsplätze		Fr.	88,500. —
b) Wasserversorgung, Abfuhrunternehmung und Reinigung etc.		„	10,000. —
2. Vergütung des eidg. Oberkriegskommissariates und der Truppen für Beheizung, Beleuchtung, fehlende oder beschädigte Effekten, Reparaturen, Bäder, Telephongespräche		„	11,344. 15
3. Vergütung der städtischen Polizeidirektion für Beheizung der Kaserne während der Waffeninspektion und für Einlogierung verschiedener Truppendetachemente in der Kaserne		„	340. 15
4. Erlös aus ausgedientem Bettmaterial und alten Eisenöfen . .		„	343. 50
5. Miet- und Pachtzinse:			
a) Kantine	Fr. 6000		
b) Wohnung des Kasernenverwalters .	„ 400		
c) Grasraub bei der Kaserne	„ 200		
		„	6,600. —
6. Verschiedene Einnahmen . . .		„	620. 50
Summa Einnahmen		Fr.	117,748. 30

Ausgaben.

1. Besoldung des Verwalters . . .	Fr.	3,000. —
2. Besoldungen der Angestellten .	„	2,152. —
3. Betriebskosten	„	39,646. 02
4. Anschaffung von Leintüchern .	„	2,900. 20
5. Mietzinse	„	83,000. —
Summa Ausgaben	Fr.	130,698. 22
Einnahmen	„	117,748. 30
Reinausgaben also	Fr.	12,949. 92

G. Fuhrwesen und Einquartierungen.

Für die bernischen Korps der II. und III. Division und einige eidgenössische Korps, welche an den verschiedenen Manövern des letzten Jahres teilzunehmen hatten, mussten wir im ganzen 98 Requisitionsfuhrwerke stellen, und zwar in Tavannes, Bern, Thun und Langnau. In Tavannes und Langnau wurden dieselben durch die dortigen Kriegsdepots, in Thun durch das Kreiskommando und in Bern zum Teil durch die Zeughausverwaltung, zum Teil direkt von Privaten zum Preise von Fr. 2 bis Fr. 2. 30 per Wagen und Tag gemietet; für das Ein- und Abschätzen funktionierten die für den Mobilmachungsfall bezeichneten Kommissionen.

Einquartierungen mussten angeordnet werden in Luzern für verschiedene kleinere Sanitätsdetachemente auf ihrer Reise nach Altdorf, für die Festungsartillerierekruten nach Andermatt, für nachdienstpflichtige Infanteristen nach Wallenstadt, für die Dragonerschwadronen Nr. 7 in Péry, Nr. 8 und 9 in Bolligen, Nr. 10, 11 und 12 in Signau und Zäziwil, für die Batterien Nr. 13, 14, 15 und 16 in Bolligen und Bern und in Aarau für Infanterieunteroffiziersschüler.

Bern, den 31. März 1904.

Der Direktor des Militärs:

von Wattenwyl.

Vom Regierungsrat genehmigt am 22. April 1904.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**